



Gehalten von: Sascha Kenzler, Fraktionssprecher UBV

Aufstellungskonferenz zur Bürgermeisterwahl der SPD

25.07.2019

Begründung für die Unterstützung durch die UBV

Textbausteine und Stichworte:

Begrüßung

Vorstellung

Die UBV wird Thomas Salzberger bei seiner Kandidatur für das Amt des 1. Bürgermeisters unterstützen.

In den nächsten paar Minuten möchte ich Sie mitnehmen und ihnen Einblicke geben welche Überlegungen uns, die UBV Mitglieder, zu dieser Entscheidung bewogen haben:

Lasse sie mich zunächst aus der bayrischen Kommunalverfassung zitieren. Darin heißt es:

„Der Gemeinderat [...] bildet das Beschlussorgan der Gemeinde. Der Bürgermeister (...) ist für den Vollzug der Gemeinderatsbeschlüsse zuständig.“

Warum ist das wichtig?

Teile der Rede waren frei formuliert

Die beiden letzten Bürgermeister hatten keine sie tragende Mehrheit im MGR. Das muss prinzipiell kein Problem sein erfordert aber, dass für Beschlüsse eine Mehrheit organisiert werden muss. Das haben weder Erich Püttner noch Bärbel Wagender-Bühler aktiv betrieben.

Beispiele: Feuerwehrfahrzeug und Absetzantrag
Entscheidung Feuerwehrhaus

Teile der Rede waren frei
formuliert

Thomas Salzberger als erfahrener MGR weiß um diesen Umstand und hat als Netzwerker schon bei verschiedene Initiativen bewiesen, dass er Mehrheiten hinter einem Vorschlag versammeln kann.

Wenn Thomas Salzberger nun von der CSU und der UBV direkt unterstützt wird heißt das nicht, dass Beschlüsse künftig im Hinterzimmer ausgekungelt werden, das scheitert schon am nichtexistierenden Fraktionszwang, sondern es bedeutet, dass Sachthemen besser vorbereitet und mit einer abgestimmten Linie für die Beratung im MGR besser vorbereitet werden können. Das kann auch im Dialog mit den Bürgern geschehen. Leider nutzen nur wenige Kauferinger die verschiedenen Angebote, die von CSU, SPD, UBV und den Grünen angeboten werden.

Wenn, die CSU in Ihrer Pressemitteilung von Turbulenzen im MGR sprach, dann war damit nicht der Umgang der MGR untereinander gemeint, sondern die oft nur unzureichend vorbereiteten und vordiskutierten Beschlussanträge im MGR.

Im MGR hat man selten mehr als 30 Minuten für einen Tagesordnungspunkt. Das alleine erklärt schon, warum Beschlüsse nicht selten vertagt wurden oder in überraschenden Abstimmungsergebnissen mündeten (Feuerwehrfahrzeug).

So wie wir Thomas Salzberger erlebt haben, steht er für eine intensivere Nutzung der Ausschussarbeit und für qualitativ bessere Beschlussunterlagen.

Um letzteres zu erreichen bedarf es auch einer Stabilisierung der Personalsituation im Rathaus. Dort war der Krankenstand nie höher als zurzeit. In einem Leserbrief im LT (vom 20. Juli) zum Abgang von Herrn Biedermann wird nicht zu Unrecht die Frage aufgeworfen, ob Fürsorge und Dienstaufsichtspflicht im Rathaus nicht gegriffen hätten. Auch der 1. Bgm.-in, dem MGR und dem Personalreferenten (das ist Thomas Salzberger) wird eine Mitverantwortung unterstellt, das Rathaus personell „an die Wand gefahren zu haben“.

Einige Vorwürfe mögen zutreffen, der gegen den Personalreferenten aber sicherlich nicht. Was die Mehrheit in Kaufering nicht wissen dürfte, ist, dass nahezu alle Personalentscheidungen (und das waren nicht wenige) seit Amtsantritt durch Frau Wagener-Bühler ohne die Beteiligung des Personalreferenten geschahen. Selbst nach Intervention von Thomas Salzberger als auch des MGR änderte sich das nicht. (Ich spare mir hier ins Detail zu gehen, stehe aber gerne für weitere Auskünfte bereit). Auf Thomas Salzberger und meine Initiative hin gab es am 17. Juni ein Treffen mit dem Personalrat. Ein Vertrauensbeweis! Trotzdem muss man sagen, mit der Ursachenforschung zur desolaten Situation des Personals im Rathaus (und vergessen wir nicht den Bauhof und die Werke) wurde gerade erst begonnen.

Wir in der UBV haben vollstes Vertrauen, dass Thomas Salzberger dieses Handlungsfeld schnell in Angriff nehmen wird. Seine Tätigkeit als langjähriger Personalreferent, mit der persönlichen Kenntnis und dem Vertrauen der kommunalen Mitarbeiter, werden ihm helfen hier schnell Verbesserungen herbeiführen zu können.

Aber nicht nur seine kommunalpolitische Zweitfunktion als Personalreferent ist ein Vorteil unseres gemeinsamen

Bewerbers für den Posten des 1. Bürgermeisters. Mindestens genauso dienlich ist seine Funktion als Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses. Jedes Jahr nimmt dieser Ausschuss einzelne Bereiche in der Verwaltung unter die Lupe, identifiziert Handlungsfelder und gibt Empfehlungen. Nicht selten wurden dies sinnvollen, oft auch personelle wie finanzielle Ressourcen schonende Vorschläge vom amtierenden Bürgermeister nicht aufgegriffen. Mit Thomas Salzberger in dieser Funktion wird sich das ändern.

Die beiden letzten Beispiele zeigen, dass es Marktgemeinderäte gibt, die neben ihrem Wahlamt auch noch weitere Aufgaben wahrnehmen. Aus 5 Jahren eigener MGR-Tätigkeit weiß ich, dass es keinen MGR gab, der auch außerhalb der MGR-Sitzungen so präsent und aktiv war wie Thomas Salzberger.

Die beschriebenen Stärken und Qualifikationen von Thomas Salzberger und seine berufliche Tätigkeit im Rathaus Landsberg sind aus Sicht der UBV besonders dienliche Voraussetzungen für eine erfolgreiche fachliche Amtsführung. Dass Thomas Salzberger auch mit seiner allseits anerkannten sozialen Kompetenz punkten kann,

rundet das Bild für einen hervorragenden Bewerber um das Amt des 1. Bürgermeisters stimmig ab.

Es wäre schön, wenn die Kauferinger Bürger dies entsprechend würdigen würden.

Thomas, die UBV wünscht Dir einen fairen und erfolgreichen Wahlkampf und den Einzug in unser Rathaus.